

Zwölf Themenforen am Vor- und am Nachmittag bearbeiteten die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen in verschiedenen Formaten und mit Experten und Expertinnen aus dem In- und Ausland. Im Forum „Nachhaltige Unternehmensführung“ wurde die Frage in den Mittelpunkt gestellt, was eine „gute Unternehmensführung“ sei. Gute Unternehmen sind langfristig am Markt erfolgreich. Die Erfolgsfaktoren sind gute Produkte, die Mitarbeiter und ein effizienter Energieverbrauch. Über die Nachhaltigkeitsstrategie der Firma

Henkel berichtete Kathrin Menges. Ihre Botschaft ist in einem Video festgehalten: [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de) → Termine → Dokumente



Im Forum „Nachhaltige Bildungslandschaften“ stand besonders die berufliche Bildung im Fokus. Die zentrale Frage für eine nachhaltige Bildung lautet: Was braucht ein Lernender, um ein „gutes Leben“ zu realisieren? Verstehen und Vermitteln gehen dem Verändern voraus – nicht selten ist es aber auch genau anders herum. Neue Kooperationen und zunehmende Vernetzung von Schule, Kommune, Wirtschaft, Nichtregierungs- und zivilgesellschaftlichen Organisationen verändern und formen lokale Bildungslandschaften und damit auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Neben Berichten über konkrete Projekte ging es auch hier um einen lebendigen Austausch. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hatte ihre Teilnahme zugesagt. Ihr gelang eine bewegende Rede zum Tagungsthema, die ebenfalls als Video dokumentiert ist.

Junge Zukunftsmacher trafen auf Politikerinnen und Politiker. Teilnehmer des KiKA-Nachhaltigkeitstages präsentierten, unterstützt vom Moderator Felix Seibert-Daiker, ihre Ideen und nahmen

mit ihren Fragen die Politiker „in die Zange“. Ein besonderes Erlebnis war der „Aufruf vom Flügel aus“ von Konstantin Wecker. Alle Dokumente, Fotos und Videos zur Jahreskonferenz finden sich unter auf der Homepage des Nachhaltigkeitsrates.

Susanne Hornauer



**Wir suchen:**

**Ihr Foto zum Thema Nachhaltigkeit**  
Drücken Sie auf den Auslöser und lassen Sie uns daran teilhaben, wie Sie Nachhaltigkeit und Hauswirtschaft mit einem Foto abbilden. Senden Sie uns Ihre Kontaktdaten und eine kurze Beschreibung, wie sich die Nachhaltigkeit im Foto widerspiegelt. Fotos (nicht größer als 3 MB) bitte per E-Mail bis zum 30.11.2014 an [info@berufsverband-hauswirtschaft.de](mailto:info@berufsverband-hauswirtschaft.de)

Eine unabhängige Jury prämiert die besten drei Fotos. Alle Fotos werden auf der nächsten Jahrestagung im Mai 2015 in Münster gezeigt und ausgezeichnet. Für Fragen steht Christa Anna Fischer zur Verfügung:

Telefon: 0221 680 45 73 oder per E-Mail: [christa.fischer@berufsverband-hauswirtschaft.de](mailto:christa.fischer@berufsverband-hauswirtschaft.de)

Vierzehn Mitglieder des Berufsverbandes Hauswirtschaft haben die Fortbildung zum EcoCleaner-Trainer abgeschlossen und können jetzt Reinigungskräfte zu EcoCleanern ausbilden.

**Reinigungskräfte lernen nachhaltiges Handeln**

Am 12. Juli überreichte Elfi Schuchard die ersten EcoCleaner-Trainer-Zertifikate an vierzehn Mitglieder des Berufsverbandes Hauswirtschaft. Damit sind sie nun berechtigt, die Reinigungskräfte in ihrer Einrichtung oder auch Reinigungskräfte in anderen Betrieben zu „EcoCleanern“ auszubilden.

Der Berufsverband Hauswirtschaft bietet in Kooperation mit dem Bundesverband Umweltberatung e. V. das Programm EcoCleaner an. Ziel ist es, Reinigungskräfte im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu qualifizieren. Der Berufsverband Hauswirtschaft hat dazu ein Train-the-trainer-Programm entwickelt, mit dem Mitglieder als Trainer befähigt werden, eigene Mitarbeiter im Reinigungsbereich oder auch Reinigungskräfte anderer Unternehmen zu schulen.

Die Schulungsmaterialien wurden im Leonardo-EU-Projekt EcoCleaner, das 2013 abgeschlossen wurde, erarbeitet und von einem Expertenteam des Berufsverbandes Hauswirtschaft angepasst.

Der Berufsverband Hauswirtschaft hat das Ziel, mit diesem Konzept die ganzheitliche Betrachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte von Reinigungstätigkeiten in den Unternehmen zu verankern. Dabei geht es darum, personelle und finanzielle Ressourcen zu minimieren, Emissionen zu vermeiden und den sozialen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr Beachtung zu schenken. Denn auch in diesem Bereich wächst die Einsicht, dass gesunde, motivierte Mitarbeiter eine entscheidende Stütze des Unternehmenserfolges darstellen.

Dieses Schulungskonzept vermittelt mehr als nur fachliche Inhalte: Es hat auch Auswirkungen auf die Selbstwahrnehmung der Reinigungskräfte. Wertschätzung der Arbeit und ein erhöhtes